Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 14. Dezember 1933

Nachlass Faulhaber 10015, S. 121

Stand: 07.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 14.12.1933, Kaplan Hilmer: Ich erkläre, wir sollten uns nicht absondern, und um Seelsorge in HJ oder auch SA zu erreichen, unsere Vereine einordnen. Aber nicht zu lange warten, bis es zu spät ist. Andere Bischöfe, andere Meinung. Er selber hat bereits vor Nationalsozialisten gesprochen, auch ganz feierlich und scheint ziemlich mit ihnen verbunden zu sein. Der Bischof von Aachen könne nicht predigen. – Ich gebe ihm einige Predigten. Abschied, verträgt die Münchener Luft sehr gut.

Direktor Müller von Caritas: Was zu tun. Sich darauf berufen, daß die Liste der Bischöfe noch nicht veröffentlicht ist. Aber in die Versammlungen gehen. Die Entwicklung wird sich freilich nicht aufhalten lassen.

Auf den Straßen überall Sammler für Winterhilfe. Die Stimmung des Publikums darüber nicht sehr günstig.